

- 1760 Trieben sie Pferd vnd Rüh mit ruh.
 Zum Harlingsberg vnter dem Haus
 Theilten sie denn die Beute aus.
 Ein jeder kriegt sechs Rüh daruon,
 Desgleichen auch drey Pferd zu lohn.
- 1765 Die mochten sie jhrn Wirthen zwar
 Für die zehrung hinbringen dar
 Vnd hetten denn für solches gut
 Frölich ein leichtsingen muth.
- [G^b] Von Reisigen kriegten zur heut
- 1770 Nur ein Rüh vnd Pferd die Fußleut.
 Der Bischoff do gefangen wurd
 Vnd zum New Walmoden gefurt.
 Sie zogen ihn gefenglich ein,
 Vnd must daselbst ein ganz Jar sein.
- 1775 Als er das Vieh wolt widerholn,
 Must noch darzu das Salz bezaln
 Vnd darlegen zwölff tausent Mark,
 Wenn er gwesen wer noch so starck.
 Das selbig solt ihr ihm gar nicht
- 1780 Verargen. denn dis oft geschicht
 Vnd ist zuuorn wol eh geschen,
 Das ein erst gros vnglück erschein,
 Vnd erfur darnach heyles viel,
 Wie zwar geschicht in manchem spiel.

Der neunzehende Punct.

- 1785 **N**ACH gsehner that nicht ober lang
 Wurd dem Thedel sein weib sehr krank,
 [G II^a] Das sie auch Starb in Gott dem H^{er}rn.
 Liesz mit ehrlicher pracht vnd ehrn
 Der tapffer Heldt gnant Vnuorferd
- 1790 Begraben zu Gosslar in die Erd
 Ins Münster den verstorbnen leib,
 Das er bey sein Voreltern bleib.
 Drumb verschafft er nach jhrem todt,
 Als sie vorschieden war in Gott,
- 1795 Das nach gebrauch mit grosser pracht

- Vom Haus Lotter wurde gebracht
 Der Leichnam, so verstorben war,
 Mit bestelter fuhr gen Goslar
 Inn die Keyserlich frey Reichstadt,
 1800 Dahin man ihn begraben hat.
 Darbey hielt man herrlich gepreng;
 Der Leich volget nach in die leng
 Ein groß menning des Volcks die zeit.
 Dis war jeder zu thun bereit
 1805 Dem Bnuorferd zu wolgefalln.
 Vnd das die Gfeng fein hell erschalln
 Gen Himmel in die höh möchten,
 Das die Leut Gottes gedöchten,
 Bey dem Begrebnus allzumal
 1810 Sungen mit fremdenreichem schal.
 [G II^b] Sölchs ist bewust vnd wol bekandt
 Allen Menschen im selben Landt.

Der zwenhigste vnd letzte Punct.

- B** lebt lies Thedel auff sein Son
 All fein gut vnd zog weit daruon
 1815 Mit zehn Pferden, riet in Liefeland,
 Da er sich ganz vnd gar hin wand.
 Nam daselbst den Schwerdt Orden an,
 Das er wolt sein ein Christen man
 Vnd den Glauben helffen vormern.
 1820 Das thet er Gott zu dienst vnd ehrn.
 Vnd als er nun in Liefeland kam,
 Von dem Teutschen Meister annam
 Seinen Orden vnd ihm thet schwern,
 Das er allzeit wolt helffen mern
 1825 Der Christen glauben also gewies.
 Der Teutsch Meister sich drauff verlies,
 [G III^a] Zog wider der Vnchristen schar
 Sampt andern sein Schwerdtbrüdern dar.
 Schlugen derselben viel zu todt,
 1830 Namen drüber durch sie in not.
 Dis ist vorwar also geschehn,